

# TC-Senioren-Radler-Report-2010



Liebe Senioren-Radler, am Ende eines Tourenjahres halten wir Rückschau auf unsere Fahrten.

Froh können wir sein, dass es keinen schwerwiegenden Unfall gab und wir unverletzt das Radler-Jahr abschließen können.

Oft machte uns das Wetter einen Strich durch die geplanten Fahrten.

Ich bedanke mich für Euer Mitmachen, auch wenn es manchmal mit Mühen verbunden war. Die entferntesten Touren waren nach Oberstdorf, Irrsee und Öttingen. Bei 29 Ausfahrten dürften es insgesamt ca. 1400 km gewesen sein.

Fit sein im Alter ist die Devise der Senioren-Radler beim Tennisclub Kötzt.

Dass wir nicht nur Tennisspielen können, sondern auch gut im Radeln sind, beweisen die Senioren bereits seit 3 Jahren. Mitfahren kann Jedermann, der im Schnitt Kondition für 20 km/h hat.

Bereits im März erfolgte der Aufruf zur ersten Tour. Leider konnten nur der 1. und 2. Vorstand teilnehmen.

Alle anderen waren entschuldigt. Beim Mittagessen in der neuen Gastronomie der Schloßbrauerei Autenried trafen wir Roman Lechner bei Pflasterrearbeiten.



Am 31. März bei gutem Wetter ging es bei der 2. Tour über Niederstotzingen nach Langenau zur Einkehr. Bei der Rückfahrt hofften wir, dass die Flagge in der Gartenwirtschaft in Weißingen wehen würde und wurden nicht enttäuscht. Über Leipheim ging es wieder heimwärts.



Fritz, Dieter, Jo, Helmut, Helmut



Jo, Dieter, Fritz, Helmut, Kameramann

Die 3. Fahrt führte 9 Radler über Offingen, Gundremmingen nach Lauingen über die Donau nach Faimingen, wo wir unser Standfoto am Apollotempel arrangierten. In Gundelfingen wurde in der Sonne eingekehrt und über den Donauradweg erreichten wir Günzburg und kehrten über Wasserburg zurück ins Vereinsheim

Helmut Dippel, Dieter Frank, Fritz Rauner, Helmut Schön, Alois Rösch, Hans Rotschedl,  
Herbert Klotz, Günter Rotschedl, Jo Schimetschek



Bei herrlichem Sonnenschein und kaltem Wind steuerten wir bei der vierten Fahrt die Charlottenhöhle über Günzburg, Schwarzenwang, Sontheim, Bergenweiler an



Robert Pröbstle, Herbert Klotz, Günter Rotschedl, Helmut Schön, Alois Rösch,  
Dieter Frank, Helmut Dippel, Uli Pilhofer, Jo Schimetschek

Rückfahrt über Stetten, Niederstotzingen, Riedhausen, Günzburg, Leipheim, Bubesheim. Pünktlich gegen 15.00 Uhr tranken wir unser Feierabendbier im Heim. Weil wir zu früh angekommen wären, hat Jo uns eine Ehrenrunde drehen lassen. Am 10. Mai suchten wir uns nochmals eine Flachstrecke aus und wollten bei der

**5. Tour zum „Barfüßler“ nach Neu-Ulm. Wegen der unsicheren Wetterlage starteten wir um 11.00 Uhr Richtung Hetschwang, wo wir beim „Hirsch“ einkehrten. Die Rückfahrt ging über Biberberg nach Autenried. Am neuen Fahrrad beim Helmut Dippel brach bei einem Schaltvorgang die Kette, bzw. löste sich die Vernietung der Kettenglieder.**



**Montag, 17.5. (6. Tour)**

**Wenn es zum „Bischof“ nach Edelstetten geht, überwinden einige den inneren Schweinhund, um in den Genuss einer Schlachtpatte zu kommen. Auf die 11 Teilnehmer war die Wirtschaft schon vorbereitet. Vorher schauten wir noch die schöne Edelstetter Kirche an.**





Es gibt nichts besseres, als was  
Gutes zum Essen und Trinken

### Montag 7.6. ( 7. Tour)

Im dritten Anlauf (2 x Ausfall wegen Regen) konnten wir endlich bei idealen Temperaturverhältnissen die geplante „Barfüsser-Tour“ nach Neu-Ulm mit den obligatorischen Tankstopps in Neuhausen (Bärenbräu) und Weißingen (Radlergarten) durchführen.

Infolge ausgedehnter Aufenthalte hat sich die Tour etwas in die Länge gezogen.



### Montag 14.6. (8. Tour)

Die landschaftlich schöne Tour ging durch das Donaumoos und obere Lonetal (Riedheim, Langenau, Öllingen, Nerenstetten, Bernstadt (gute Küche und angenehmes Ambiente). Rückfahrt über Langenau (ca 5 km Abfahrt), Weißingen, Leipheim, Kötz. Es war eine etwas längere Tour (ca 70 km), aber mit überwiegend flacher Streckenführung.



### Montag 21.6. (9. Tour)

Die Tour führte über die bekannte Route Oxenbronn, Stoffenried, Wiesnbach nach Breienthal. Einkehr bei der Metzgerei Reinertz. Rückweg über Nordholz, Biberach, Wallenhausen, Ettlshofen (Bibertalroute). Bei relativ kühler Temperatur (kein Biergartenwetter) wurde keine weitere Einkehr angesteuert. So dass wir bereits um 14.30 Uhr das Tennisheim erreichten.



Herbert, Walter, Dieter, Alois, Jo

## Montag 28.6. 2010 ( 10. Tour)

Eine leichtere Fahrt führte uns über Rieden, Autenried, durch den Stoffenrieder Forst nach Wallenhausen nach Oberhausen und weiter nach Biberachzell, Reichenbach, Weißenhorn, wo wir im Ortsteil Grafertshofen einkehrten.

Die Rückfahrt ging über Attenhofen nach Niederhausen über eine üblen Feldweg nach Niederhausen. Über Beuren, Balmertshofen, Hetschwang, Anhofen, Emmenthal steuerten wir wieder die Heimat an.



Fritz, der neue Werbeträger der Brauerei



Der neue Dorfplatz in Wallenhausen

### Montag 5.7. Ursberg (11. Tour)

Bei herrlichem Sonnenschein ging es über Ebersbach, Wettenhausen nach Ettenbeuren, wo schon Fritz Rauner wartete, Ried, Oberschönenberg nach Hagenried, wo wir den Erich Ruby einammelten. Im Biergarten der Brauereigaststätte wurde zu Mittag gegessen. Wegen unklarer Führerschaft fuhren wir statt den Mindelradweg spontan Richtung Krumbach in einen Wald, wo wir dann nach Attenhausen abbogen und weiter über Edelstetten, Keuschlingen, Anstieg Ettenbeuren wieder Richtung Heimat radelten.



**Montag, 12.7. (12. Tour)**

Statt der geplanten Tour ins Eselsburger Tal fahren wir wegen der anhaltenden Hitzewelle nur eine kleine Runde über Neuhof, Bächingen nach Niederstotzingen zum Mittagstisch und ganz schnell wieder nach Hause.



Rathaus in Niederstotzingen

## Montag, 19.7. (13. Tour) Oberstdorf

Mit dem Radanhänger ging es nach Sonthofen (Minigolfanlage). Fritz fuhr uns sicher hin und zurück. Jo fuhr mit seinem eigenen Auto und hatte zwei Räder hintendran.

Schnell hatten wir den Iller-Radweg gefunden und radelten gemütlich flussaufwärts durch eine herrliche Landschaft. Am Iller-Ursprung (3 Bäche bilden die Iller) folgten wir dem Stillachtal an der Flugschanze vorbei nach Birgsau, wo wir zu Mittag einkehrten. Auf dem gleichen Weg ging es dann schnell flussabwärts zu unserem Parkplatz, nicht ohne in der Fußgängerzone von Oberstdorf noch ein Eis zu schlürfen.



Die bewältigten 250 Höhenmeter auf 23 km waren nicht anzumerken. Das sind 1 m Höhe auf 92 m Länge



Aufgrund der niedrigen Durchschnittsgeschwindigkeit von 14,3 km/h, meinte Walter, das sei kurz vorm Rückwärtsfahren



Eisschluzen in Oberstdorf

**Montag 26.7. ( 14. Tour)**

Erneut spielte das Wetter nicht mit. Statt der geplanten Lohnetafahrt ging es nur bis Niederstotzingen und zurück übers Moos nach Leipheim in die Post. Im Vereinsheim wurde es für 3 etwas spät.



Zwei Weinliebhaber



## Mittwoch, 4.8. ( 15. Tour ins Eselsburger Tal)

Die Verschiebung auf Mittwoch brachte uns ideales Radlerwetter. Bis Mittag hatten wir bereits 40 km hinter uns. Der Aufstieg zum Falkenberg zwang uns alle zum schieben. Allerdings hatten wir Schwierigkeiten die richtige Route nach Bissingen zu finden. Grundsätzliche Entscheidungen links oder rechts und die Behauptung eines Insiders „er kenne sich hier aus“ brachten uns nicht ins Ziel und wir landeten schließlich in der Charlottenhöhle.



Achtlos an den Jungfrauen vorbei



Anstieg Falkenberg



**Montag, 9.8. (16. Tour nach Bernstadt über Lohnetal)**

Bei gutem Radlerwetter starteten wir bereits um 09.30 Uhr.

Nach dem Einstieg ins Lohnetal passierten wir den geplanten Abstieg aus Bissingen.

Gute 42 km hatten wir bis zum Mittagessen hinter uns. Keine besonderen Vorkommnisse.



Im Donauried

**Montag, 16.08. ( 17. Tour Wertingen)**

Um 9.14 Uhr ging es mit dem Zug von Günzburg nach Donauwörth. Von da an bei heftigem Gegenwind radelten wir die Zusam aufwärts bis Wertingen und kehrten beim „Hirsch“ ein. Dann ging es auf dem schnellstem Weg Richtung Höchstädt, wo wir wieder den Zug nach Günzburg nahmen, nicht ohne vorher noch Kaffee oder Eis zu uns zu nehmen.



**Montag, 23.8. ( 18. Tour Zusmarshausen)**

Eine mittelschwere Tour führte uns durch 4 Täler mit den entsprechenden Hügeln dazwischen über Limbach, Burgau, Röfingen, Roßhaupten, Glöttewng und den neu angelegten Radweg nach Zusamrshausen zur Einkehr. Die Rückkehr führte über Gabelbach, Gabelbachergreut, Freihalden, Jettingen, Wettenhausen, Ebersbach.



**Mittwoch, 30.8. (19. Tour Roggenburg)**

**Die leichte Tour führte uns über Anhofen, Hetschwang nach Oberhausen und weiter nach Biberach mit Anstieg nach Roggenburg. Rückkehr über Wiesenbach, Stoffenried, Waldstetten.**



## Montag, 6.9. (20 Tour Öttingen)



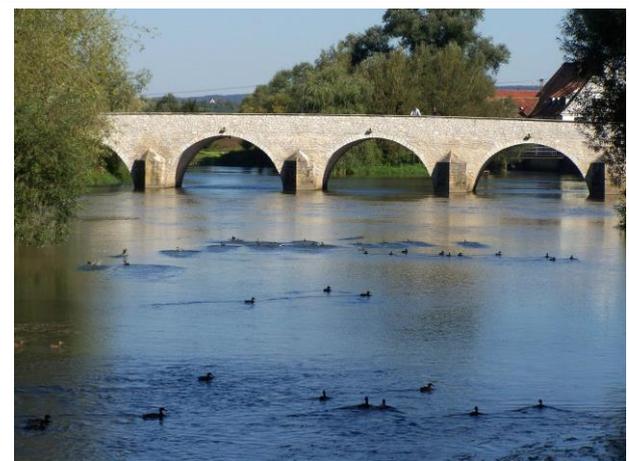
Haarburg

Sonniges aber kühles Wetter empfing uns am Vereinsheim mit dem Start zum Bf Günzburg. Die Fahrkarten kaufen ist jedes Mal ein Erlebnis. In Donauwörth erwartete uns eine kräftige Brise von quer achtern, die uns eine flotte Fahrt mit 25 km/h zunächst nach Harburg bescherte. Auf wenig befahrenen Straßen und Wegen erreichten wir gegen 12.30 Uhr Öttingen.

Die Rückfahrt entlang der Bundesstraße führte uns nach Nördlingen zum „Daniel“, von wo wir wieder per Zug die Heimreise antraten. Im Vereinsheim ließen wir den schönen Radlertag ausklingen



An der Wörnitz





Nördlingen

**Mittwoch, 15.9. (21. Tour Zusamradweg ab Dinkelscherben)**

**Ab Günzburg fahren wir mit dem Fuggerexpress nach Dinkelscherben und machten uns auf die Suche nach dem Zusam-Radweg abwärts. Ein geruhsames und schönes Tal mit sanften Steigungen brachte uns nach Gabelbach, Friedensdorf, Altenmünster, Rischgau, Zusamaltheim weiter nach Wertingen. Nach kurzer Einkehr düsten wir nach Höchstädt und fuhren mit dem Zug zurück nach Günzburg.**





Höchstädt



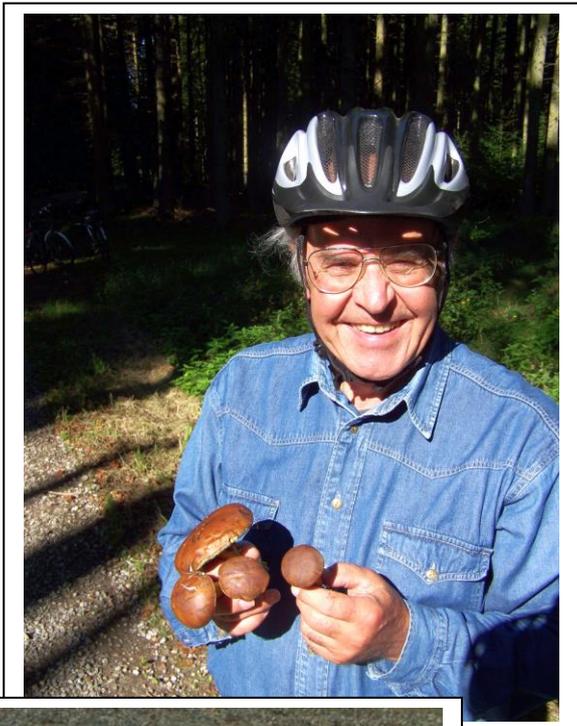
Wertingen



**Montag, 20.9. (22. Tour Attenhofen)**

Bei herrlichen Sonnenschein ging es über Oxenbronn, Waldstetten durch den Wald nach Wallenhausen und dann nach Attenhofen zum Mittagstisch.

Über Mittag hatte Alois einen „Platten“. Beim Rückweg über Pfaffenhofen trafen wir bei Kadeltshofen unsere Tennisdamen im Gegenverkehr. Weil wir mal wieder zu schnell waren, machten wir noch einen Umweg über Bühl, Echlshofen, Leipheim und waren um 14.30 Uhr schon wieder im Heim.



Plattenlois



Vergebliche Liebesmühe



Im Gegenverkehr Radlerinnen und Radler

**Montag, 27.9. (23. Tour Krumbach)**

Unterwegs stiegen zu: Erich in Ebersbach und Dieter in Limbach. Weiter gings über Hammerstetten, Wettenhausen, Reifertsweiler, den Kammeltal-Radweg nach Keuschlingen, Neuburg nach Krumbach zum „Munding“.

Die Redseligen animierten die Wirtin (Tochter von der Metzger Elfriede aus Kötzt) zu einer Schnapsrunde, nachdem dies beim Bischof in Edelstetten auch üblich sei.

Die Rückfahrt führte über Deisenhausen, Wiesenbach, Hausen, Waldstetten zurück ins Vereinsheim. Erich hatte einen „schleichenden Platten“



### Sonntag 3.10. (24. Tour Ellzee.)

Außer der Reihe fuhren wir mittags zur Firma Eberle und besuchten Markus am Tag der offenen Tür

### Montag 4.10. (25. Tour Irrsee)

Bei starkem Nebel starteten wir vom Bf Ichenhausen. Kurz vor Mindelheim erwartete uns strahlender Sonnenschein. Ab Mindelheim fuhren wir den Mindel-Radweg bis Dirlewang und suchten einen Nebenweg nach Warmisried, der uns jedoch in eine Sackgasse führte. Bereits der Anstieg nach Warmisried erforderte unsere letzten Kräfte. Leicht ansteigend kamen wir dann nach Eggenthal. Der Abzweig zu unserem Zielort Irrsee erforderte nochmals unsere letzten Reserven (13 % Steigung). Nach „rauf und runter“ landeten wir dann zum Mittagessen in der Klostergaststätte.

Nach einem Kirchenbesuch neben dem Bildungszentrum Irrsee starteten wir zur Verdauung gleich wieder mit einem leichten Anstieg nach Oggenried um darauf nach einer Abfahrt gleich wieder eine kräftige Steigung zu nehmen. Richtung Baisweil ging es mit einer rasanten Abfahrt (über 60 km/h) und weiter nach Lauchdorf. Über Osterlauchdorf, Altensteig, Mindelau steuerten wir wieder mit rasantem Tempo Mindelheim an, nicht ohne am Marktplatz noch ein Eis zu verspeisen. Um 16.03 Uhr fuhr unser Zügle wieder nach Kötz. Mit einem guten Weizen ging der schöne Tag im Vereinsheim zu Ende.



Bf Ichenhausen



Anstieg nach Wamisried







**Montag, 11.10.(26. Tour Hetschwang)**

**Bei schönstem aber kalten Wetter radelten wir über Ellzee, Stoffenried, Hilbertshausen, Unteregg, Biberachzell, Oberhausen, Wallenhausen, Biberberg, Balmertshofen nach Hetschwang zum Mittagessen. Über Anhofen, Schneckenhofen ging es wieder heim.**





Stausee Waldstetten



**Montag, 18.10.(27. Tour Langenau)**

Bei etwas kühlem Wetter konnten sich nur 4 Radler aufrufen, um nach Langenau über Niederstotzingen und durchs Donauried zu fahren.



**Mittwoch, 27.10. (28.Tour-Unterfahlheim)**

Auch die geänderte Abfahrtszeit 10.30 Uhr konnte nur vier Radler hinter dem Ofen vorlocken. Bei herrlichem Sonnenschein ging über Schneckenhofen, Anhofen, Ettlshofen, Sielheim, Raunertshofen, Kadeltshofen, R Emmeltshofen und längs der Roth nach Nersingen, wo wir vergeblich die Bahnhofsirtschaft suchten, die in Unterfahlheim steht. Nachdem wir dann in Unterfahlheim gegessen hatten, ging es zurück über Leipheim, Bubesheim ins Vereinsheim.



### 3.11. (29. Tour-Aislingen)

Mit starkem Rückenwind starteten wir um 11.30 Uhr am Vereinsheim, um über Limbach, Unterknöringen, Mindelaltheim, Dürrlauringen, Mönstetten, Baumgarten bereits um 11.45 Uhr in Aislingen im Adler einzukehren. Mit starkem Gegenwind machten wir uns über Gundremmingen, Offingen, Rettenbach, Harthausen, Nornheim über Deffingen auf den Heimweg.





# Statistik

Datum	Zielort/Mittag	Teilnehmer	km
22.3.	Autenried	2	45
31.3.	Langenau	5	55
19.4.	Faimingen, Gundelfingen	9	58
28.4.	Charlottenhöhle	9	69
10.5	Hetschwang	5	35
17.5.	Edelstetten	11	50
7.6.	Barfüsser-Tour	9	65
14.6.	Bernstadt	5	71
21.6.	Breitenthal	5	56
28.6.	Weissenhorn	5	50
5.7.	Ursberg	9	60
12.7.	Niederstotzingen	6	45
19.7.	Oberstdorf	8	47
26.7.	Niederstotzingen	7	42
4.8.	Eselsburger Tal	9	73
9.8.	Bernstadt	9	78
16.8.	Wertingen	9	48
23.8.	Zusmarshausen	7	58
1.9.	Roggenburg	8	45
6.9.	Öttingen	7	70
15.9.	Wertingen (Zusamradweg von Dinkelscherben her)	6	60
20.9.	Attenhausen	9	55
27.9.	Krumbach	9	55
3.10.	Ellzee	6	30
4.10.	Irrsee	7	60
11.10.	Hetschwang	7	45
18.10.	Langenau	4	50
27.10.	Unterfahlheim	4	40
3.11.	Aislingen	5	47



Wir können aber auch Tennis spielen

Für Tennis ist es nie zu spät

## Aufruf für das Jahr 2011

Sobald es die Witterung zulässt, fahren wir regelmäßig jeden Montag pünktlich um 10.00 Uhr am Vereinsheim ab. Verschiebungen aufgrund der Witterung auf Mittwoch sind eingeplant. Das Fahrziel wird meist kurzfristig beim Stammtisch am Freitag festgelegt und wird auf der Terrasse ausgehängt.

Die Fahrstrecke beträgt maximal 60 bis 70 km. Als Durchschnittsgeschwindigkeit ist 20 km/h vorgesehen. Keine Angst, vor jedem Ortseingang wird auf Vollzähligkeit kontrolliert. Kleine Berge lassen sich leider nicht vermeiden.

Die Abfahrtszeiten können sich nach Absprache vor allem, wenn wir mit dem Zug ein Stück fahren, ändern. Deswegen ist es ratsam, sich am Aushang zu informieren. Mitmachen können alle, die Zeit haben und sich der Geschwindigkeit von Senioren anpassen können.



Also überwinde den inneren Schweinehund, such nicht krampfhaft nach Ausreden, schwing Dich aufs Radl und mach mit !